

DAMIT DAS KÜSTENHERZ AUCH MORGEN NOCH AUTOMOBIL SCHLÄGT

Auto-Aktionstag geht in die nächste Runde



4000 VW-Metallerinnen und -Metaller beteiligten sich in Emden (oben) am Aktionstag im Juli.

KRISE IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE Zehntausende Beschäftigte an den norddeutschen Automobilstandorten sind aufgerufen, sich am bundesweiten Auto-Aktionstag der IG Metall am 21. September zu beteiligen.

Die Beschäftigten haben die aktuellen Probleme der Unternehmen nicht verursacht. Sie haben in den vergangenen Jahren Milliarden erwirtschaftet, die Transformation mitgetragen und immer wieder Flexibilität bewiesen«, sagt Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Sie dürfen nicht darunter leiden, dass der Blick immer nur auf der Rendite lag und nicht auf Investitionen in die Zukunft.«

VW-Beschäftigte müssen Managementfehler ausbaden

Schon im Juli hatten Tausende Metalloberinnen und -Metaller mit Protestaktionen in den Mercedes-Werken Bremen und Hamburg sowie im Volkswagen-Werk Emden ein deutliches Zeichen gegen die Spar- und Kürzungspläne der Automobilkonzerne gesetzt. »Ob Mercedes oder Volkswagen, die Beschäftigten sind nicht bereit, die Zeche für das Manager-

versagen zu zahlen«, erklärte Friedrich.

Wer die 40-Stunden-Woche, tarifliche Leistungen kürzen oder Arbeitsplätze abbauen wolle, habe die tatsächlichen

Herausforderungen nicht verstanden und werde noch mehr Widerstand von den Beschäftigten zu spüren bekommen.

Bei Mercedes wird um die 35-Stunden-Woche gekämpft

»Wer die 35-Stunden-Woche angreift, legt sich mit der gesamten IG Metall an«, so Friedrich.

Im Bremer Mercedes-Werk beteiligten sich über 5000 Metalloberinnen und -Metaller an dem Aktionstag unter dem Motto »Jetzt reicht's! Standorte sichern, Tarifstandards verteidigen!«, zu dem die IG Metall aufgerufen hatte. Zwei Demonstrationzüge versammelten sich zu der Kundgebung vor dem Werk und sorgten dafür, dass die Bänder stillstanden und die Produktion ruhte. Auch Regierungschef Andreas Bovenschulte sprach zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und sagte ihnen die Unterstützung des Bremer Senats zu.

Im Hamburger Mercedes-Werk kamen mehr als 300 Beschäftigte zu der Kundgebung vor dem Werkstor. Außerdem protestierten mehr als 4000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VW-Werks in Emden gegen die Sparpläne

»Wer die 35-Stunden-Woche angreift, legt sich mit der gesamten IG Metall an.«





In Bremen (oben) waren 5000 Mercedes-Kolleginnen und -Kollegen am Aktionstag beteiligt, bei Mercedes in Hamburg (rechts) waren es mehr als 300.



der Konzernspitze. Hintergrund sind Pläne der Unternehmensleitungen, die Lasten der wirtschaftlichen Herausforderungen auf die Beschäftigten abzuwälzen. Mercedes hatte zuvor angekündigt, den sogenannten Transformationsbaustein – eine tariflich vereinbarte Sonderzahlung in Höhe von 18,4 Prozent eines Monatsentgelts – vorerst nicht auszus zahlen. Gleichzeitig fordert das Management längere Arbeitszeiten ohne Lohnausgleich.

100 000 VW-Arbeitsplätze in Gefahr

Bei Volkswagen sorgen Berichte über einen verschärften Sparkurs für große Verunsicherung in den Belegschaften. Die Rede ist davon, in den kommenden Jahren 100 000 Stellen zu streichen und

Standorte zu schließen.

»Die Zukunft der Automobilindustrie wird nicht durch Kürzungsprogramme gewonnen. Sie wird gewonnen durch Investitionen, Innovationen und starke Belegschaften«, sagt Daniel Friedrich. Wettbewerbsfähigkeit entstehe durch gute Produkte, technologische Stärke und qualifizierte Beschäftigte, »nicht durch Arbeitszeitverlängerungen, Stellenabbau oder Einschnitte bei tariflichen Standards«, betont der Bezirksleiter.

Mehr Geld und Mitgliederbonus bei Hanseyachts

Handwerk | Eine aktive Tariffbewegung war bei Hanseyachts in Greifswald die Basis für ein ordentliches Verhandlungsergebnis. Für die Beschäftigten gibt es deutliche Entgeltsteigerungen zwischen 7 und 15 Prozent in zwei Schritten sowie zwei Einmalzahlungen in Höhe von insgesamt 1300 Euro.

Für IG Metall-Mitglieder gibt es darüber hinaus einen Bonus von 300 Euro

oder alternativ zwei zusätzliche Urlaubstage. Für die Auszubildenden gibt es Regelungen zur unbefristeten Übernahme und Prüfungsfreistellung. »Mit diesem Ergebnis haben wir spürbare Verbesserungen bei Geld, Urlaub und Zuschlägen erreicht. Ein Ergebnis dank des Einsatzes und der Geschlossenheit der Kolleginnen und Kollegen«, sagte Verhandlungsführer Robert Peter.



M&E-Tarifrunde mit großer Beteiligung angelaufen

Tariffbewegung | Die Tarifrunde für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie ist im Bezirk Küste mit großer Beteiligung angelaufen. Viele Tausend Beschäftigte in Hunderten Betrieben nahmen bereits an der IG Metall-Befragung teil und teilten ihre Erwartungen mit. Nun werden die Ergebnisse auf Regionalkonferenzen in Neumünster und Oldenburg debattiert, ehe die Tarif- und Verhandlungskommissionen im September über die konkreten Forderungen beraten und beschließen. Am 25. September übergibt die Kommission die Forderungen an den Arbeitgeberverband Nordmetall.

Auftakt: 1. Oktober

Mit einer bezirklichen Auftaktveranstaltung in Hamburg beginnt am 1. Oktober die heiße Phase der Tariffbewegung. Es folgen betriebliche Aktions- und Ansrachewochen sowie die erste Tarifverhandlung mit den Arbeitgebern am 8. Oktober in Hamburg. Sollte in den Verhandlungen keine Einigung erzielt werden, endet am 31. Oktober die Friedenspflicht. Ab dem 1. November wären dann Warnstreiks möglich.



Mitmachen!

Alle IG Metall-Mitglieder können in Online-Tariftalks mit Bezirksleiter Daniel Friedrich über den aktuellen Stand diskutieren, ihre Wünsche äußern und Fragen stellen. Der erste Tariftalk findet am 16. September statt. Einladungen erfolgen per E-Mail. Die schnellsten Infos direkt vom Veranstaltungsort gibt es im WhatsApp-Kanal der IG Metall Küste, den jeder über diesen QR-Code kostenlos abonnieren kann (oder über [urlr.me/u6dqYx](https://www.urlr.me/u6dqYx)).



Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Dominik Lauck, Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de, kueste.igmetall.de

Bremen

Zusammenhalt ist unsere Stärke

MERCEDES-WERK BREMEN Beschäftigte protestieren gegen das neue Sparprogramm des Konzerns.



Foto: IG Metall Bremen

Demonstration vorm Mercedes-Werk Bremen am 3. Juli

Rund 5000 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bremer Mercedes-Werk sind am 3. Juli dem Demonstrationsaufruf der IG Metall gefolgt. Mit diesem eindrucksvollen Auftakt erteilten die Beschäftigten den Forderungen des Konzerns nach längerer Arbeitszeit ohne Bezahlung und weiteren Angriffen auf Tarifbestandteile eine Abfuhr!

Im Herbst geht der Protest unter dem Motto »Zusammenhalt ist unsere

stärkste Marke!« am 21. September mit einem bundesweiten Automobilaktionstag weiter. Die Kolleginnen und Kollegen kämpfen für gute Arbeit, sichere Standorte und Investitionen in Deutschland sowie für eine Industriepolitik, die auf Zukunftsperspektiven ausgerichtet ist.

Weitere Informationen zum Aktionstag veröffentlicht die IG Metall Bremen in Kürze auf ihrer Homepage.

Für einen starken Sozialstaat – Bremen macht Bambule am 26. September

Am 10. Juli sind mehr als 2000 Bremerinnen und Bremer gegen Sozialabbau auf die Straße gegangen. Gemeinsam mit Sozial- und Umweltverbänden setzten sie ein deutliches Zeichen gegen Reformpläne, die die Belastungen einseitig auf Beschäftigte verlagern.

Für den 26. September rufen die Gewerkschaften und Bremer Verbände zu einer weiteren Demonstration auf. Im Mittelpunkt stehen Forderungen nach einem starken Sozialstaat, gerechter Steuerpolitik und dem Erhalt des Achtstundentags. **Mach mit! Sei dabei!**

Weitere Infos findest Du in Kürze auf unserer Homepage.

Ausbildungsfonds – Klagen der Arbeitgeber abgewiesen

Am 2. Juli hat das Bremer Verwaltungsgericht die weiteren Klagen von Bremer Arbeitgebern gegen den Ausbildungsfonds abgewiesen. Die Rechtmäßigkeit des Gesetzes und der ausgestellten Bescheide ist bestätigt. Somit endet eine mehrjährige Klagewelle von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden vor den Bremer Gerichten.

Durch die Klagen sind die Zahlungen in den Fonds bereits massiv aufgeschoben worden, daher konnten viele der dringend nötigen Maßnahmen für eine Stärkung der Ausbildung in Bremer Betrieben und die Unterstützung von Auszubildenden bisher nicht umgesetzt werden.

»Die Entscheidung der Gerichte in Bremen steht«, sagt Tristan Hartmann, Jugendsekretär der IG Metall Bremen. »Es ist jetzt an den Unternehmen, ihre Verantwortung für junge Menschen in Ausbildung und für Bremen zu übernehmen.«

Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Stefanie Gebhardt, Susanne von Harten
Anschrift: IG Metall Bremen, Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Wählen – kandidieren – mitgestalten

Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) stehen vor der Tür.

Das ist die Chance, Euch in Eurem Betrieb zum Thema Ausbildung einzusetzen und mitzumischen. Die Wahlen finden dieses Jahr, abhängig vom Betrieb, zwischen dem 1. Oktober und 30. November statt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Wenn Ihr Lust habt, zu kandidieren, meldet Euch bei Tristan Hartmann (tristan.hartmann@igmetall.de, 0160 5330117) oder Jerome Geisinger (jerome.geisinger@igmetall.de, 01516 7440841).



Für betriebliche Infos könnt Ihr Euch an Euren Betriebsrat bzw. dortigen JAV-Wahlvorstand wenden.

Weser-Elbe



Sportlich, spannend, kollegial

SCHÖNE TRADITION IG Metall-Windcup feiert auch Hitzerekord

Bei bestem Fußballwetter, allerdings an einem der heißesten Tage des Jahres, wurde der traditionelle IG Metall-Windcup ausgetragen. Acht Mannschaften traten in zwei Gruppen gegeneinander an und sorgten für spannende Spiele, großen Einsatz und eine hervorragende Stimmung auf und neben dem Platz.

Besonders erfreulich war die Teilnahme mehrerer Mannschaften der IG Metall Wesermarsch, die gemeinsam mit den Teams aus der Region zu einem gelungenen Turniertag beitrugen. Von der Gruppenphase bis zu den Platzierungsspielen wurde um jeden Ball gekämpft, wobei Fairness und Teamgeist jederzeit im Mittelpunkt standen.

Die hohen Temperaturen verlangten den Spielerinnen und Spielern und auch den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern einiges ab. Für Erfrischung war jedoch bestens gesorgt: Ob unter

den Wasserhähnen, im bereitgestellten Pool oder mit einem kühlen Wasser beziehungsweise einem kalten Bier in der Hand – alle fanden die passende Möglichkeit, sich zwischendurch abzukühlen und die Hitze gut zu überstehen.

Am Ende setzte sich erneut der Titelverteidiger durch: Siemens Gamesa Cuxhaven konnte seine starke Leistung aus dem Vorjahr bestätigen und den Wanderpokal erfolgreich verteidigen. Mit einer überzeugenden Turnierleistung krönte sich das Team verdient zum Sieger.

Ein großer Dank gilt allen Mannschaften, Helferinnen und Helfern und Gästen, die zum Gelingen beigetragen haben. Der Windcup hat einmal mehr gezeigt, dass sportlicher Wettbewerb, Kollegialität und Gemeinschaft perfekt zusammenpassen.

Herzlichen Glückwunsch an Siemens Gamesa Cuxhaven zur erfolgreichen Titelverteidigung!



Liebe Kolleginnen und Kollegen, denkt bitte daran, Änderungen Eurer Kontaktdaten, des Arbeitgebers oder andere beitragsrelevante Neuerungen zeitnah Eurer IG Metall-Geschäftsstelle mitzuteilen. Vielen Dank!

TERMINE

ORTSVORSTAND
7. und 8. September,
6. Oktober

AK SENIOREN
14. September und
5. Oktober

AK ERWERBSLOS
8. September und
13. Oktober

ORTSFRAUEN-AUSSCHUSS
1. September und
6. Oktober

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
15. September

BETRIEBSRÄTE-NETZWERK WINDINDUSTRIE
23. September,
Hamburg

ARBEITSSCHUTZ FÜR ALLE IM HANDWERK
1. Oktober,
mit Dennis Wernstedt
und Felix Groell im
Gewerkschaftshaus

Gewerkschaftsjugend aktiv und engagiert

Die IG Metall Jugend trifft sich regelmäßig unter Leitung von Jugendsekretärin Anne Marie Heß. Die jungen Kolleg*innen nutzen die Treffen, um die IG Metall kennenzulernen, aktuelle Themen zu diskutieren, Ideen einzubringen und sich zu vernetzen. Sie engagieren sich bei Veranstaltungen wie dem 1. Mai, Ausbildungsversammlungen und »Strandwärts«. Die dabei entwickelten Positionen sind in den »Küstenkompass« eingeflossen. Gemeinsam mit der IG Metall Wesermarsch gibts ein gut nachgefragtes Jugendseminar.

IG Metall Weser-Elbe unterwegs im Stadtteil

Am 7. August war die IG Metall Weser-Elbe in Bremerhaven-Leherheide mit einem Infostand präsent, um mit Beschäftigten im Stadtteil ins Gespräch zu kommen – auf Deutsch und auf Russisch. Die Aktion hat unser Trainee Ivan Ovsianikov als Schlusspunkt seines Praxiseinsatzes geplant und gemeinsam mit der AWO, der IG Metall, dem Verein Solidarnast und russischen Exilgewerkschaftern durchgeführt. Ziel war es, Menschen dort zu erreichen, wo sie leben. Vielen Dank, Ivan!

Impressum

Redaktion Doreen Arnold (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de, weser-elbe.igmetall.de

Unterelbe

Menschen statt Profite!

ROLLENDE DEMO Die Rallye für den Sozialstaat tourte mit Fahrrädern und IG Metall-Symbolen an Rädern und auf T-Shirts durch Elmshorn.



Wind und Wetter wurden ignoriert, es ging zur Tafel, zur Firma Steen, zur Agentur für Arbeit und zu den Elmshorner Nachrichten. An allen Stationen informierten die Metallerinnen und Metaller über das Ausmaß von Armut betroffener Bürgerinnen und Bürger, ihre existenziellen Problemen infolge der Armut sowie Lösungsvorschläge und Alternativen aus Sicht der IG Metall.

Bei Steen wurde über den erfolgreichen Kampf der Belegschaft mit der IG Metall zur Rettung des Betriebes vor einigen Jahren informiert. Bei der Tafel wurde über das aktive Engage-

ment von 60 Ehrenamtlichen für die 1000 Kunden pro Woche informiert.

Die Teilnehmer erfuhren, dass es bei den Elmshorner Nachrichten leider keine Gesprächsmöglichkeit gab. Bei der

Agentur für Arbeit informierte Hans-Jürgen Nestmann, Leiter der AG, dass die Kolleginnen und Kollegen der Agentur leider keine Zeit hatten, sodass er kurz selbst zum Thema informierte.

Die Teilnehmer bewerteten die Aktion als erfolgreich,

hoffen fürs nächste Mal auf eine stärkere Beteiligung und betonten, dass die Aktionsform Fahrradralley Spaß gemacht hat.



Sommerfest der IG Metall Geschäftsstelle Unterelbe

Rund 30 Kolleginnen und Kollegen trafen sich im Sommer zum Feiern am Hafen in Kollmar – bei bestem Wetter, guter Laune und tollen Gesprächen. Es war ein richtig schönes Sommerfest! Ein besonderes Dankeschön geht an alle, die immer wieder dabei sind. Eure regelmäßige Teilnahme zeigt, wie stark unser Zusammenhalt ist – ihr seid das Herz unserer Gemeinschaft. Solche Treffen sind mehr als nur nette Events – sie verbinden uns, schaffen Vertrauen und machen unsere Gemeinschaft lebendig. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!



TERMINE

Diskussionsrunde »Deutschland im Reformchaos«

4. September, 18 Uhr,
mit Armutsforscher
Prof. Dr. Christoph
Butterwegge,
Aula der KGSE-
Gemeinschaftsschule,
Hainholzer Damm 15,
25337 Elmshorn

Delegierten- versammlung

15. September, 17 Uhr,
Hotel-Restaurant
Im Winkel,
Langenmoor 41,
25335 Elmshorn

Ortsvorstands- sitzung

24. September, 16 Uhr,
Sitzungszimmer der
IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Jubilarehrung

26. September,
11 bis 14 Uhr,
Hotel-Restaurant
Im Winkel,
Langenmoor 41,
25335 Elmshorn

Betriebsräte- empfang

29. September,
9 bis 13 Uhr,
IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Arbeitskreis Soziales und Gerechtigkeit

7. Oktober, 14 Uhr,
Sitzungszimmer der
IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Ortsvorstands- sitzung

29. Oktober, 16 Uhr,
Sitzungszimmer der
IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-unterelbe.de

Emden

Für unsere Zukunft bei VW

HEISSER HERBST Kommt zum Aktionstag am 21. September

Die Beschäftigten an allen Standorten im VW Konzern setzten am 9. Juli starke Zeichen gegen die vom Vorstand getriebene Debatte um Werksschließungen und Jobkahlschlag. In Emden beteiligten sich circa 1500 Kollegen und Kolleginnen. Wir werden den Druck in der zweiten Jahreshälfte notfalls weiter erhöhen, sollte der Vorstand an seinen Plänen festhalten. Ein heißer Herbst steht bevor. Uns reicht's! Kommt zum Aktionstag am 21. September.



Kommunalwahl am 13. September – Deine Stimme zählt

Am 13. September wird in Niedersachsen gewählt. Dann entscheidet sich auch in Emden und der Region, wer die Kommunalpolitik der kommenden Jahre gestaltet. Gute Arbeit, bezahlbares Wohnen, starke Bildung und eine leistungsfähige Infrastruktur fallen nicht vom Himmel. Emden kann Zukunft!

Wir diskutieren unsere Themen am 3. September mit den demokratischen Parteien. Sei dabei! Ob Industriepolitik, Nahverkehr, Wohnungsbau, Kinderbetreuung oder die Zukunft unserer Städte und Gemeinden: Die Kommunalpolitik hat direkten Einfluss auf unser tägliches Leben. Deshalb ist die Kommunalwahl am 13. September weit mehr als ein Kreuz auf dem Stimmzettel. Sie ist eine Entscheidung darüber, wie wir morgen leben, arbeiten und zusammenhalten.

Auf gehts nach Bremen



TERMINE

UNTERSTÜTZUNG IN RENTENFRAGEN

2., 9., 16., 23. und 30. September,
7., 14., 21. und 28. Oktober,
jeweils von 13 bis 15 Uhr
Termine bitte telefonisch unter
04921 96 05-0 vereinbaren.

RECHTSBERATUNG

Termine bitte telefonisch unter
04921 96 05-0 vereinbaren.

BERATUNG ZUR BERUFGSGENOSSENSCHAFT

Termine bitte telefonisch unter
04921 96 05-0 vereinbaren.



Termine der nächsten Sendungen:
6. September und 4. Oktober 2026
von 11 bis 12 Uhr

Impressum

Redaktion: Thomas Preuß (verantwortlich),
Annica Heyen Biskub
Anschrift: IG Metall Emden,
Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, emden.igmetall.de

Flensburg

Für gute Arbeit und Sozialstaat

FORDERUNG Die IG Metall Flensburg kämpft vor allem für die abschlagsfreie Rente und gegen Stellenstreichungen.

In Flensburg setzten sich die Gewerkschaften bei einer Demo im Juli für den Sozialstaat ein. Auch die IG Metall ist mit vielem, was aus Berlin zu hören ist, nicht einverstanden. »Trotzdem müssen wir im Ton besser werden«, sagt Flensburgs Erster Bevollmächtigter Michael Schmidt. »Den Standort dürfen wir nicht schlechtreden. Das spielt nur den anti-demokratischen Kräften in die Hände«.

Der Kampf gegen die Ungerechtigkeit und einseitige Sozialkürzungen geht weiter: Am 26. September ist eine Demo in Kiel geplant. »Das Recht auf die abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren müssen wir erhalten«, fordert Schmidt von der IG Metall Flensburg. Auch müssen große Vermögen besteuert werden.

Die IG Metall ruft zu einem bundesweiten Aktionstag am Montag, 21. September, in allen Betrieben der Automobil- und Zulieferindustrie auf: Die Demonstration richtet sich gegen die Stellenstreichungen bei VW, Audi, BMW und Porsche. Auch Flensburg wird sich



Fotos: IG Metall Flensburg

Die IG Metall setzt sich auf der Flensburger Demo und auf der Betriebsrätekonferenz (unten) für einen gerechten Sozialstaat ein.

den Protesten anschließen. »Es geht nicht nur um den Abbau von Arbeitsplätzen bei den Herstellern, sondern auch um die Folgen für die Zulieferindustrie«, sagt Michael Schmidt. »Hier bei Semi-cron in Flensburg erwarten die Kolleginnen und Kollegen, dass ihnen eine Perspektive eröffnet wird. Die Ungewissheit muss ein Ende haben.« Dabei ist klar, dass die Tarifbedingungen erhalten bleiben müssen.



Ortsvorstand neu besetzt

Jan Brandt hat den Ortsvorstand der IG Metall Flensburg verlassen, da er nicht mehr in Flensburg arbeitet. Stefanie Janzen von Bilfinger wurde als Zweite Bevollmächtigte zu seiner Nachfolgerin im Amt gewählt. »Ich freue mich sehr über diese gute Verstärkung und bedanke mich gleichzeitig bei Jan für sein Engagement«, sagt der Erste Bevollmächtigte Michael Schmidt. Mit Peter Böker ist auch wieder die FSG im Ortsvorstand vertreten.

Gemeinsame Klausur mit Rendsburg

Die Flensburger und Rendsburger Ortsvorstände trafen sich zur ersten gemeinsamen Klausur in Alt Duvenstedt. Dort ging es vor allem ums eins: die Zukunft. Wie wird gewerkschaftliche Arbeit in Zeiten von Fachkräftemangel, demographischer Wende und vermehrtem Einsatz von KI aussehen? Wie kann man sich als Nachbar unterstützen und zusammenarbeiten? Einigkeit bestand darüber, dass die großen Herausforderungen nur gemeinsam zu stemmen sind.

Bingo!

»Bingo!«, heißt es wieder am Mittwoch, 21. Oktober ab 14.30 Uhr. Die Senioren der IG Metall laden alle Seniorinnen und Senioren zu einem spannenden Nachmittag in das Restaurant Oase am Kielseng (ehemals Soldatenheim Mürwik) ein. Vor allem diejenigen, die in den letzten Monaten frisch in den Ruhestand getreten sind, sind herzlich willkommen. Zur Info: Die Buslinie 5 hält direkt vorm Haus, und Parkplätze sind reichlich vorhanden! Bitte vorher anmelden, und zwar am Dienstag, 6. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr bei der IG Metall im Gewerkschaftshaus, Große Str. 21–23. Wie bisher kosten 3 Karten 10 Euro, und es winken tolle Preise.



Tschüss, Ralph



Ralph Schäfer verlässt das Team der IG Metall Flensburg in Richtung Ruhestand. Er hatte seit zwei Jahren in den Betrieben Kolleginnen und Kollegen informiert und beraten. Beteiligung wird bei dem engagierten Gewerkschaftssekretär wirklich großgeschrieben. Das hat damit zu tun, dass Ralph den Kampf um den Danfoss-Standort mit vielen Ideen und einfallsreichen Aktionen geführt hatte. Unvergessen: das Sockenband für Tausende Stellen im Sommer 2009. Im Anschluss hat er bei der IG Metall entlang der Küste genau da angesetzt und als Projektsekretär in Betrieben der Windbranche die Kolleginnen und Kollegen mobilisiert. Auf seine mitreißende Art hat Ralph viele Erfolge verzeichnet, bis er wieder in Flensburg landete. Wir wünschen ihm alles Gute!

Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21–23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

Region Hamburg

Ohne uns gibts keine Zukunft!



JUGEND »Klar waren wir dabei! Es geht ja um unsere Zukunft.« Yasin Palabiyik, Jugendvorsitzender im Mercedes-Werk Hamburg, stand mit anderen Azubis beim Aktionstag vor den Toren. »Wir lassen uns die 35-Stunden-Woche doch nicht einfach so wegnehmen – wir wehren uns!«

Mein Vorbild? Kimi Antonelli. Der fährt mit 19 schon für AMG Petronas in der Formel 1 und hat echt viel erreicht.«

Yasin (Foto oben, links) selbst baut elektrische Hinterachsen für den Mercedes GLC. »Ein bisschen stolz bin ich schon, Teil der Mercedes-Welt zu sein. Umso wichtiger ist mir, diese Welt für die junge Generation besser zu machen.«

Neue Auszubildende mitnehmen

Für Yasin und seine Kolleg*innen aus der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist klar: Die neuen Auszubildenden müssen von Anfang an mitgenommen werden. »Schon in der zweiten Ausbildungswoche machen wir einen Begrüßungstag. Gemeinsam mit unserer IG Metall-Jugendsekretärin sprechen wir darüber, was Solidarität bedeutet, wie Gewerkschaft funktioniert und worauf es im Miteinander in der Ausbildung ankommt.« Das überzeugt: »Danach wollen fast alle neuen Kolleg*innen Mitglied der IG Metall werden.«

Auch sonst stehen die Auszubildenden im Mittelpunkt. Gerade hat die JAV einen gemeinsamen »Respekt-Tag« organisiert. In Workshops ging es um respektvollen Umgang, unterschiedliche Perspektiven und Inklusion. »Besonders beeindruckt hat mich, wie gehörlose Kolleg*innen bei uns im Werk eingebunden werden.«

JAV als Netzwerk für gute Ausbildung

Für Yasin und seine vier JAV-Kolleg*innen geht es vor allem um eine gute Ausbildung. Dafür arbeiten sie eng mit dem

Betriebsrat im Ausschuss »Bildung und Qualifizierung« zusammen – und mit der Gesamt-JAV, in der die Auszubildendenvertretungen aller Mercedes-Standorte vernetzt sind. »Der Blick auf die Mercedes-Welt hilft total. Viele Probleme vor Ort gibt es auch in anderen Werken. Dann suchen wir nach einer gemeinsamen Mercedes-Lösung.«

In Kontakt bleiben

Nach der Zwischenprüfung besuchten die JAVs gemeinsam mit den Auszubildenden das Mercedes-Werk in Bremen. »Zu sehen, wo unsere Produkte später im Auto verbaut werden, war für uns alle ein Gänsehautmoment.«

Im Oktober endet Yasins JAV-Zeit – für eine erneute Kandidatur ist er dann zu alt. Die Übergabe bereiten sie bereits vor: »Im Herbst stellen wir unsere Arbeit nochmal vor, um neue Kolleg*innen für die JAV zu gewinnen. Danach wird gewählt, und wir geben unsere Erfahrungen weiter. Meine Mobilnummer gibt es als Übergabegeschenk.«

Yasin ist im Mercedes-Werk auch Vertrauensmann.

Seine Zukunft sieht er in Halle 21, wo er als Industriemechaniker arbeitet – und weiterhin in der Mitbestimmung. »Als JAVi habe ich zwei Jahre lang erlebt, was betriebliche und gewerkschaftliche Mitbestimmung bewegen kann. Diese Erfahrung möchte ich nicht missen. Ich habe richtig Lust, weiterzumachen – auch im Betriebsrat.«

»Viel Erfolg und gutes Gelingen«, wünscht Yasin allen zukünftigen JAVs, »sowohl bei uns als auch in allen anderen Betrieben.«



Yasin Palabiyik

Stark machen für Gleichstellung

7. Betriebsrätinnentag Kerstin Brösa (Foto rechts), Betriebsrätin bei Siemens Energy, bringt es auf den Punkt: »Weil gleiche Chancen noch nicht selbstverständlich sind.« Kerstin war mit ihren Kolleginnen auf dem 7. Betriebsrätinnentag der IG Metall, wo sie sich mit über 200 Metallerinnen unter anderem zu Gleichstellung, Vereinbarkeit und Sexismus ausgetauscht hat. »Ich nehme vor allem die Energie und das Empowerment mit in meine Betriebsratsarbeit – für mehr Gerechtigkeit!«



MOiA: Mehr Geld bei der goldenen Flotte

Beim zum VW-Konzern gehörenden Mobilitätsdienstleister MOiA gab es nach einer kurzen knackigen Tarifrunde ein solides Ergebnis: Alle Beschäftigten erhielten im Juli eine Einmalzahlung von 1000 Euro. Für die Driver, die die goldenen Busse fahren,

Mehr Geld mit Tarif!

Faire Arbeit beginnt hier



MOiA SIND WIR

steigt ab dem 1. Februar 2027 der Stundenlohn auf 16 Euro, für die Safety-Driver, die die selbstfahrenden Fahrzeuge überwachen, auf 20,50 Euro und für die Beschäftigten auf den Betriebshöfen (Hub Staff) gibt es dann 2,7 Prozent mehr Geld. Bei MOiA in Hamburg erkämpften die Kolleg*innen erst 2023 einen Tarifvertrag, jetzt gab es zum ersten Mal eine reguläre Tarifrunde.

Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 284086-0 | hamburg.igmetall.de

Kiel-Neumünster

Deine Rente. Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Dein Sozialstaat!

Gemeinsam gegen die Kürzungspläne der Bundesregierung!



Am 26. September gehen wir bundesweit in mehr als 15 Großstädten auf die Straße, um ein deutliches Zeichen gegen Sozialabbau zu setzen. Unter dem Motto »Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.« machen wir klar: Soziale Sicherheit, gute Gesundheitsversorgung, starke Arbeitnehmerrechte und eine Rente, die zum Leben reicht, sind keine Privilegien, sondern hart erkämpfte Errungenschaften. Wir stellen uns den Angriffen auf soziale Leistungen und Schutzrechte von Beschäftigten entgegen. Wer jeden Tag arbeitet, hat Respekt verdient und nicht

Misstrauen, Kürzungen oder den Abbau von Rechten. Jetzt kommt es darauf an, gemeinsam Haltung zu zeigen. Die Interessen der Beschäftigten werden nur gehört, wenn wir sie sichtbar und entschlossen vertreten.

Jede und jeder Einzelne zählt. Deshalb: Komm am 26. September zum Aktionstag und setze mit uns ein starkes Signal für gute Arbeit, soziale Sicherheit und eine gerechte Zukunft. Denn eines ist klar: Einen starken Sozialstaat gibt es nicht geschenkt. Er lebt von Menschen, die sich einmischen und gemeinsam für ihre Interessen eintreten. Solidarität macht stark!

70 Jahre: Der Kieler Streik für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall!

Dieses Jahr jährt sich der Streik um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall zum 70. Mal. 114 Tage streikten die Beschäftigten der Metallindustrie für die Abschaffung der Karenztage. Ihr Einsatz zeigte Wirkung und machte deutlich, dass Solidarität und gemeinsames Handeln den Unterschied machen.

Genau diese Erfahrung ist heute aktueller denn je. Unter dem Motto »Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.« gehen wir Gewerkschafter:innen am 26. September bundesweit

gegen Sozialabbau auf die Straße. Denn auch heute stehen soziale Sicherheit, gute Arbeitsbedingungen und Schutzrechte unter Druck. Lasst uns an die Erfolge vergangener Kämpfe anknüpfen und unsere Errungenschaften verteidigen. Wir haben die Lohnfortzahlung vor 70 Jahren in Kiel erkämpft und werden sie heute in Kiel verteidigen!



So läuft die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Die bundesweite Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist angelaufen. Den ganzen Sommer über haben die Kolleg:innen über mögliche Forderungen diskutiert. Die Vorbereitungen laufen: Vertrauensleute und Tarifaktive planen betriebliche Aktionen und stellen sich geschlossen für die Tarifrunde auf. Wir laden alle Metal-ler:innen ein, sich aktiv einzubringen: Meldet Euch gern in der Geschäftsstelle per E-Mail an kiel-neumuenster@igmetall.de oder telefonisch unter 0431 20 08 69-0.

Und so geht es weiter: Im September folgen die Forderungsdiskussion, betriebliche Aktionen und der **Forderungsbeschluss**. Ab dem 28. September wird die Tarifforderung in den tarifgebundenen Betrieben übergeben.

Anfang Oktober starten die **Tarifverhandlungen**. Begleitend laufen Mobilisierungs- und Anspracheaktionen in den Betrieben.

Am 1. November um null Uhr endet die Friedenspflicht, und die Warnstreikphase beginnt!

Ausstellung: 70 Jahre Lohnfortzahlung im Krankheitsfall

Am 24. Oktober 1956 traten die Beschäftigten in den längsten Streik in der Geschichte der Bundesrepublik. 70 Jahre später wollen wir uns gemeinsam erinnern und aus der Geschichte lernen: Vom 2. bis zum 24. Oktober läuft im Emma-Sorgenfrei-Foyer des Gewerkschaftshauses eine neue Ausstellung. In den nächsten Monaten folgen Filmvorführungen, Zeitzeug:innengespräche und neue Materialien zum Streik. Aktuelle Informationen und Veranstaltungen dazu findest Du auf kiel-neumuenster.igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Anschrift IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon 0431 20 08 69-0, kiel-neumuenster@igmetall.de
igmetall.de, kiel-neumuenster.igmetall.de

Lübeck-Wismar

Dank für Treue und Engagement

JUBILAREHRUNG Die IG Metall würdigt ihre langjährigen Mitglieder.

Die IG Metall hat ihre treuen Mitglieder in Lübeck im Gemeinschaftshaus Rangenberg geehrt. 42 Metallerinnen und Metaller folgten der Einladung. Insgesamt gibt es in diesem Jahr 133 Jubilarinnen und Jubilare: 6 von ihnen halten der IG Metall seit 75 Jahren die Treue, 14 seit sieben Jahrzehnten, 22 feiern 60 Jahre Mitgliedschaft, 27 ein halbes Jahrhundert, und 64 sind seit 40 Jahren in der IG Metall.

Henning Groskreutz, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Lübeck-Wismar, betonte: »Vielen

Dank für Eure Treue über die Jahrzehnte hinweg und den damit verbundenen großartigen Rückhalt. Ihr ermöglicht uns auch immer wieder Rückblicke auf die historische Entwicklung der IG Metall Lübeck-Wismar aus erster Hand – dies ist überaus wertvoll für uns.«



Die Jubilare und Jubilarinnen der IG Metall Lübeck-Wismar

Jürgen Kandulla ist verstorben

Jürgen Kandulla ist am 21. Juli im Alter von 76 Jahren gestorben. Jürgen hat die IG Metall Lübeck-Wismar von 1990 bis 2008 geprägt. Er absolvierte vor seiner Tätigkeit als politischer Sekretär die Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg und arbeitete bei der Technologieberatungsstelle in Kiel. Auch engagierte er sich als Betriebsratsvorsitzender bei NEA Lindberg, LMG und Flender für die Kolleginnen und Kollegen. Sein hauptamtlicher Beginn bei der IG Metall



fällt in die Zeit der Wiedervereinigung: Die Werftbesetzung der MTW Wismar 1991 und der Streik dort 1993 wegen Tarifvertragsbruch waren Schwerpunkte seiner Arbeit. Auch den Kampf um die Flenderwerft und Greif Velox sowie weitere politi-

sche Auseinandersetzungen verbinden viele Kolleginnen und Kollegen mit Jürgen.

»Jürgens tolerante und den Menschen zugewandte Art wird uns fehlen. Wir haben ihm viel zu verdanken«, sagt Waltraud Ricke, frühere Erste Bevollmächtigte der IG Metall Lübeck-Wismar.

IG Metall im offenen Kanal: Bitte gebt uns ein Feedback

Arbeitswelt, Rente, soziale Missstände – was den Älteren auf den Nägeln brennt, bringen die IG Metall-Seniorinnen und -Senioren Lübeck-Wismar ins Radio. Der Senioren-Arbeitskreis der IG Metall macht seit 2025 im offenen Kanal Lübeck jeden dritten Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr Sendungen mit Musik: auf UKW 98,8 MHz, DAB+-Lübeck FM oder online auf oksh.de/Hoeren/Luebeck-fm-livestream.

Amin Westreicher von den IG Metall-Senioren sagt: »Wir betrachten und diskutieren aktuelle Themen, auch mit einem Gespür für den historischen Kontext. Wir würden uns über konstruktive Kritik, Themenvorschläge und auch Lob freuen. Bitte gebt uns ein Feedback per E-Mail an udo.ehmke@gmx.de. Termine der nächsten Sendungen: 16. September und 18. November (Wiederholungen 21. Oktober und 16. Dezember).

Neue Impulse zu Grundsatzfragen

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Lübeck-Wismar im Sommer war von betrieblichen Themen und Grundsatzdebatten geprägt. Benjamin-Immanuel Hoff vom Vorstand gab neue Impulse zu aktuellen Herausforderungen in der Region. Einigkeit bestand über die Notwendigkeit innovativer Zukunftstechnologien und der Nutzung von KI – allerdings brauche es klare Spielregeln. Auch müsse der Sozialstaat vehement verteidigt und der Produktionsstandort Deutschland durch Local-Content-Strategien gestärkt werden, um lokale Wertschöpfung und die Industrie in Deutschland und Europa zu sichern. Schließlich bekannte die Versammlung sich zur Verpflichtung, die Demokratie gegen Nationalismus zu verteidigen.

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 70260-0, Fax: 0451 70260-40
luebeck@igmetall.de, igmetall-luebeck-wismar.de

TERMINE

»Ein Bild erzählt« – Vortrag zu 1926
AK Geschichte,
15. September, 10 Uhr,
Gewerkschaftshaus
Lübeck

Kaffee – Kuchen – Klönen
30. September, 15 Uhr,

Schwarzes Kloster,
Wismar,
bitte anmelden

»Das Ende des Hochofenwerks«
NDR-Dokumentarfilm
und Vortrag von
Dr. Wolfgang Muth,
20. Oktober, 10 Uhr,
Industriemuseum
Herrenwyk

70 Jahre Streik für die Lohnfortzahlung
24. Oktober,
10 Uhr: Festakt,
Gewerkschaftshaus,
14:30 Uhr: NDR-Spiel-
film »Die Mutigen 56«,
KoKi in Lübeck

Ortsjugendausschuss
17. September und

15. Oktober, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus
Lübeck

Schwerbehindertenberatung
Montag bis
Mittwoch,
19 bis 20 Uhr, anmel-
den bei Angela Bajohr,
abajohr@ok.de,
Telefon: 04508 18 22

Oldenburg | Wilhelmshaven

Eigentümerwechsel bei Atlas bietet Chance auf Fairness

JETZT ORGANISIEREN Nach der Übernahme ist das Ziel klar: sichere Arbeitsplätze und faire Bedingungen für alle.

Die Übernahme der insolventen Atlas GmbH sowie der Atlas Spare Parts GmbH durch Buhler Versatile zum 1. September ist für die Beschäftigten zunächst eine wichtige und positive Nachricht. Sie eröffnet die Chance, das Unternehmen fortzuführen und Arbeitsplätze an allen drei Standorten dauerhaft zu sichern. Die IG Metall wird diesen Prozess eng begleiten und den neuen Eigentümer daran messen, wie verlässlich die Zukunftsperspektiven für die Belegschaft ausgestaltet werden.

Gleichzeitig verschwinden die bestehenden Herausforderungen nicht mit dem Eigentümerwechsel. Im Unternehmen bestehen nach wie vor erhebliche

Unterschiede bei den Arbeitsbedingungen. Das betrifft unter anderem die Entgelte, Arbeitszeiten, Sonderzahlungen und weitere Leistungen. Aus Sicht der IG Metall kann es dauerhaft nicht akzeptabel sein, dass Beschäftigte bei gleicher Arbeit unterschiedliche Bedingungen vorfinden.

»Deshalb werden wir nach der vollzogenen Übernahme das Gespräch mit dem neuen Arbeitgeber suchen. Unser Ziel ist klar: gleiches Geld für gleiche Arbeit und faire, transparente Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten. Tarifverträge sind dabei das bewährte Instrument, um Regeln auf Augenhöhe zwischen Beschäftigten und Arbeitgeber

zu vereinbaren und langfristig abzusichern«, sagt Arne Bischoff, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Oldenburg.

Ob dieser Weg beschritten wird, liegt letztlich auch in den Händen der Beschäftigten selbst. Wenn sie dies wollen und sich entsprechend gewerkschaftlich organisieren, können Arbeitsbedingungen wieder gemeinsam verhandelt und durch Tarifverträge abgesichert werden. »Die IG Metall steht bereit, diesen Weg gemeinsam mit den Beschäftigten zu gehen und sich für eine schrittweise Angleichung der Arbeitsbedingungen einzusetzen,« so Martina Bruse, Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven.



Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.

Wir haben unsere Löhne hart verdient. Wir haben unsere Rechte gemeinsam erkämpft. Wir werden nicht zulassen, dass Sozialstaat und Arbeitnehmerrechte Stück für Stück abgebaut werden. Deshalb ruft der Deutsche Gewerkschaftsbund Region Weser-Ems gemeinsam mit seinen Mitgliedsgewerkschaften zum **Aktionstag am 26. September in Bremen** auf.

Gemeinsam wollen wir öffentlich ein Zeichen setzen für einen starken Sozialstaat, sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen. Wir sagen deutlich:

- Hände weg vom Achtstundentag!
- Keine Angriffe auf Arbeitnehmerrechte!
- Mehr Investitionen in gute Arbeitsplätze und Infrastruktur!
- Eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung für alle!
- Eine Rente, die zum Leben reicht!

- Mehr gesellschaftliche Gerechtigkeit durch eine stärkere Beteiligung hoher Vermögen an der Finanzierung unseres Gemeinwesens!

Der Aktionstag steht unter dem Motto #HartVerdient. Die DGB-Gewerkschaften rufen dazu auf, möglichst viele Menschen für die Teilnahme an den Kundgebungen zu gewinnen. Denn eines ist klar: Je mehr wir sind, desto stärker sind wir. Deshalb: Komm mit uns auf die Straße!

Samstag, 26. September
Hart verdient. Gemeinsam stark.
Gemeinsam auf die Straße.

Weitere Informationen zur Anmeldung

findest Du auf der Aktionsseite des DGB über den QR-Code:



Ausbildung – mehr als Arbeiten gehen: Vernetze Dich! Gestalte mit!

Ausbildung ist mehr als Berufsschule und Arbeiten gehen. Im OJA (Ortsjugendausschuss der IG Metall) treffen sich Auszubildende und junge Beschäftigte. Sie tauschen Erfahrungen aus, planen Aktionen, diskutieren die Themen, die sie bewegen. Egal, ob es um Ausbildungsqualität, Übernahme, Tarifrunde oder einfach Vernetzen geht: Im OJA kannst Du mitreden, mitgestalten und nette Leute kennenlernen.

Der OJA trifft sich am 25. September, 20. Oktober und 18. Dezember, jeweils abends, sowie vom 13. bis zum 15. November zur Klausur. Melde Dich gern bei Jugendsekretärin Ute Schmidt an: ute.schmidt@igmetall.de, Tel. 0170 333 30 92.

schmidt@igmetall.de, Tel. 0170 333 30 92.

Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth
Anschrift IG Metall Oldenburg
Peterstr. 25, 26121 Oldenburg
Telefon 0441 218 57-0, Fax 0441 218 57-28
oldenburg@igmetall.de,
Anschrift IG Metall Wilhelmshaven
Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 15 56-0, Fax 04421 15 56-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

Rendsburg

Warnstreik die Zweite bei Lapmaster Wolters in Rendsburg

KUNDGEBUNG Wie reagieren wir auf einen Arbeitgeber, der versucht, die Tariffbewegung im Betrieb zu ignorieren? Mit einem schönen Warnstreik!



Die Kolleginnen und Kollegen von Lapmaster Wolters erfahren Unterstützung aus der Politik.

Zum zweiten Mal ging es Ende Juni bei Lapmaster Wolters vor die Tür. Unterstützung kam von den Landtagsabgeordneten Kai Dolgner, Sebastian Bonau und Serpil Midyatli sowie aus dem Ortsvorstand. Unterstützung brauchen die Beschäftigten von Lapmaster Wolters auch, erklärt Vertrauensfrau und Ortsvorständin Nadine Schurbohm.

Sie sagt: »Als Aktive haben wir von Anfang an mit einem Marathon gerechnet. Die Investoren aus den USA bezeichnen einen Tarifvertrag als rote Linie, obwohl tarifliche Regelungen nicht nur uns Beschäftigten Sicherheit und Planbarkeit bringen. Tarif lohnt sich, und wir haben noch so einige Aktionsideen für den Weg dorthin.«

Eine Arbeitgeberreaktion auf den Warnstreik gab es direkt: die öffentliche Aussage, ein Tarifvertrag gefährde Arbeitsplätze und Standort. Eine Drohgebärde, die angesichts der Gewinne in Rendsburg weder für Beschäftigte noch die Shareholder in den USA erstrebenswert sein kann. Denn die Produktion in Rendsburg ist lukrativ, selbst mit höheren Lohnkosten. Noch dazu braucht sie Expertise, die nicht mal eben anderswo aufzubauen ist.

Wenn eine Tarifforderung, die vor allem den Wunsch nach Gerechtigkeit enthält, zu Abwanderungsdrohungen führt, läuft hier grundlegend etwas schief. Aber damit wir das und viel mehr erklären können, muss der Arbeitgeber endlich an den Verhandlungstisch kommen.

Ausbildungsstart: Jetzt auf die IG Metall aufmerksam machen

Mit dem Ausbildungsstart im August und September beginnen viele junge Menschen einen neuen Lebensabschnitt. Gerade in dieser Phase lohnt es sich, sich mit den Vorteilen einer Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Bedeutung einer starken Interessenvertretung zu beschäftigen.

In vielen größeren Betrieben finden derzeit Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden statt. Doch auch in kleineren Betrieben profitieren Auszubildende und junge Beschäftigte von der Unterstützung durch die IG Metall. Deshalb unsere Bitte an alle Mitglieder: Sprecht die neuen Auszubildenden in Euren Betrieben auf die IG Metall an und teilt Eure eigenen Erfahrungen. Oft entsteht der erste Kontakt durch ein persönliches Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Bei Fragen oder Interesse an einer Mitgliedschaft sind wir gern ansprechbar und unterstützen Euch bei allen Fragen. Gemeinsam sorgen wir für einen guten Start ins Berufsleben.



Neu im Rendsburger Büro

Seit Mai gehört Julia Bultmann zum Team der IG Metall in Rendsburg. In der Geschäftsstelle unterstützt sie die Verwaltungsarbeit und trägt dazu bei, dass die Abläufe im Alltag reibungslos funktionieren. Die gebürtige Kielerin ist gelernte Veranstaltungskauffrau und war viele Jahre im Deutschen Bundestag tätig. An ihrer Arbeit bei der IG Metall schätzt sie besonders den Zusammenhalt und das gemeinsame Engagement



für faire Arbeitsbedingungen. Wer die Geschäftsstelle kontaktiert, begegnet oft zuerst unserem Verwaltungsteam, Sandra und Julia. Sie kümmern sich um die Anliegen von Mitgliedern, Ehrenamtlichen und helfen dabei, dass diese schnell an die richtige Stelle gelangen.

Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich)
IG Metall Rendsburg,
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
rendsburg@igmetall.de,
rendsburg.igmetall.de

Stralsund-Neubrandenburg

Cocktails für das Frauenhaus

JUGEND Der OJA engagiert sich mit einer Spendenaktion für den guten Zweck.

Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall hat sich für das Frauenhaus in Greifswald eingesetzt.

Seit dem Frühjahr, angefangen mit einem Cocktailstand am 1. Mai in Greifswald, sammelte die Jugend die ersten Spenden. Die Aktion alkoholfreie Cocktails gegen eine Spende kam bei den Gästen des 1. Mai in Greifswald gut an.

Es ging den jungen Kolleginnen und Kollegen vor allem darum, etwas Gutes zu bewirken und ein Zeichen zu setzen. Die Frauenhäuser in Deutschland stehen

vor finanziellen Herausforderungen: Während die Nachfrage nach Schutzangeboten für Frauen steigt, wird die Finanzierung der Schutzeinrichtungen immer schwieriger. Dies mussten die Kolleginnen des OJA auch bei der Scheckübergabe erfahren. Die Übergabe fand aus Sicherheitsgründen auf neutralem Boden statt, da das Frauenhaus nicht nur für die Sicherheit der Bewohnerinnen sorgen muss, sondern auch für



die Sicherheit der eigenen Einrichtung verantwortlich ist.

Jugendsekretärin Pauline Redlich von der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg berichtete, dass 400 Euro übergeben werden konnten: »Es ist ein gutes und wichtiges Zeichen, in einer Zeit, in der soziale Ausgaben immer weiter gekürzt werden.«



Ja zum Tarifvertrag bei Hanseyachts

Die Kolleginnen und Kollegen bei Hanseyachts haben abgestimmt – und der neue Tarifvertrag ist in Kraft getreten. Er enthält die folgenden Punkte:

- Die bisherige betrieblich vereinbarte Anwesenheitsprämie in Höhe von 175 Euro ist zum 30. Juni 2026 beendet worden.
- Es gibt Erhöhungen in der Entgelttabelle: Zum 1. Juli 2026 steigt das Eckentgelt um 1 Euro auf 15,14 Euro pro Stunde und zum 1. Januar 2027 um einen weiteren Euro auf 16,14 Euro pro Stunde.
- 2026 gibts zwei Einmalzahlungen, 600 Euro brutto zum 31. Juli und 700 Euro brutto zum 31. Dezember.

- IG Metall-Mitglieder profitieren von einem Mitgliederbonus: Es gibt wahlweise eine Einmalzahlung in Höhe von 300 Euro oder 2027 zwei Tage mehr Urlaub.
- Die Betriebsparteien vereinbaren eine befristete Karenztageregelung (6 Tage) zu Krankschreibungen.
- Die Spätschichtzulage wird bereits ab 17 Uhr gezahlt.
- Im Jahr 2026 gibt es 29 Urlaubstage und ab 2027 gibts 30 Tage.

Es werden weitere Tarifverträge zur Übernahme und Prüfungsfreistellung für Auszubildende und zur Entgeltumwandlung zum Fahrradleasing vereinbart. Diese Tarifvereinbarungen sind nur durch eine starke Mitgliedschaft im Betrieb möglich geworden!

Geh wählen – mach mit: Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung

Neu in die Ausbildung gestartet? Dann solltest Du die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in Deinem Betrieb kennen. Sie vertritt die Interessen und Rechte der jungen Kollegen und Kolleginnen gegenüber der Betriebsleitung. Interessenvertretung lebt davon, dass Menschen sich stark machen. Die JAVen in den Betrieben werden im Oktober und November gewählt. Nutze Deine Stimme, um die Zukunft aktiv mitzugestalten. Du möchtest gern selbst für die JAV kandidieren? Dann wende Dich direkt an Deine amtierende JAV, Deinen Betriebsrat oder die IG Metall vor Ort, insbesondere Jugendsekretärin Pauline Redlich, Tel. 0381 375 99 16, E-Mail pauline.redlich@igmetall.de.

In Deinem Betrieb gibts keine JAV? Dann wirds Zeit, eine zu wählen. Die IG Metall unterstützt Dich gern dabei.

Impressum

Redaktion: Frank Prenzlau (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Stralsund-Neubrandenburg,
Alter Markt 4, 18439 Stralsund
Telefon 03831 29 76 52, Fax 03831 29 23 53
stralsund-neubrandenburg@igmetall.de